

# Presse-Info

Nr. 141  
4. Mai 2011

**Presse und Kommunikation**  
Campus, Gebäude A2 3  
66123 Saarbrücken

Tel. 0681 302-2601  
Fax 0681 302-2609

## Alumni-Verein der Historisch orientierten Kulturwissenschaften zeichnete zum dritten Mal innovativste Diplomarbeit aus

**Im heutigen Zeitalter der digitalen Informationen ist die Nutzung von Netzwerken für jeden selbstverständlich geworden. Kontakte können gepflegt, Informationen ausgetauscht werden. Auch im Beruf können Netzwerke unterstützen. So vergibt beispielsweise das Alumni-Netzwerk des Studiengangs Historisch orientierten Kulturwissenschaften (HoK) der Universität des Saarlandes jährlich den mit 1000 Euro dotierten Richard-van-Dülmen-Preis in Kooperation mit der Deutschen Bank. Der Preis geht an eine Diplomarbeit, die sich in besonderer Form durch eine kulturwissenschaftliche Thematik, interdisziplinäre Ansätze und eine innovative methodische Herangehensweise auszeichnet. Am 18. April 2011 ging der Preis zum dritten Mal an eine Absolventin des Studienganges.**

Die diesjährige Preisträgerin Miriam Grether konnte mit ihrer Abhandlung zum Thema **„Kunstraub in der Französischen Revolution. Saarländische Kunstschatze zwischen Rettung, Raub und Vandalismus“** überzeugen. Sie betrachtete anhand dreier Beispiele den Verlust von Kunstschatzen im Saarland während der Französischen Revolution: dem Schloss Karlsberg bei Homburg, dem Schloss Blieskastel und dem Stadtschloss in Saarbrücken. Aus der Arbeit geht hervor, dass Kunstschatze nicht nur durch Raub französischer Truppen verloren gingen, sondern auch durch Rettungsaktionen nach Bayern oder durch Vandalismus der eigenen Bevölkerung.

Im Auswahlgremium saßen neben einem Vertreter des Vereins Prof. Anne Conrad aus der Katholischen Theologie und Prof. Henry Keazor, Lehrstuhlinhaber für Kunstgeschichte. Neben dieser jährlich stattfindenden Auszeichnung strebt der Alumni-Verein zudem eine bessere Vernetzung der aktuellen wie ehemaligen HoK-Studenten untereinander an. Durch Berufsinformationstage, bei denen Absolventen der Historisch orientierten Kulturwissenschaften aufzeigen, welche Berufsfelder sich mit diesem Studiengang erschließen können und Praxistipps geben, soll sich ein Netzwerk etablieren, das späteren



04.05.2011 | Seite 2

Absolventen durch eine bessere Orientierung den Einstieg ins Berufsleben erleichtern kann.

**Kontakt:**

Dr. Barbara Duttenhöfer  
Campus Saarbrücken, Geb. B3 1, OG, Zi. 1.04  
Tel.: + 49 (0) 681 / 3 02-23 78  
E-Mail: [hok\(at\)mx.uni-saarland.de](mailto:hok(at)mx.uni-saarland.de)